



Konzept zur Neuaufstellung der Stadtbibliothek

- Entwurf -

Stand: 16.5.2019

Vorwort:

Nachdem eine Zusammenlegung der beiden Büchereien Wipperfürth und Hückeswagen nicht mehr vorgesehen ist, gilt es, die Stadtbibliothek Hückeswagen sukzessiv so umzugestalten, dass sie für die Zukunft gut aufgestellt ist. Auf Grund der vorliegenden Rahmenbedingungen ist hierbei ein schrittweises Vorgehen angezeigt und ein fortlaufendes Weiterplanen geboten. Die vorliegenden Handlungsempfehlungen der MALIS - Gruppe sollen dabei bedarfsgerecht und punktuell umgesetzt werden.

Ziele:

Die Stadtbibliothek soll

1. für unsere Kunden ein aktuelles, **attraktives Angebot** bereithalten.
2. „**Wohnzimmer**“ der Stadt werden, in dem sich Besucher bei guter Aufenthaltsqualität gerne im Haus aufhalten, um zu **lernen**, sich zu **informieren**, sich zu **treffen** und **auszutauschen**. Das Haus soll auch Personen oder Gruppen außerhalb der Öffnungszeiten zur Verfügung stehen, beispielsweise für VHS-Kurse, Ausstellungen.

Umsetzung

1. Attraktives Angebot für die Kunden

Aktuelle Medien

- Medien, älter als 10 Jahre und geringe Ausleihe aussondern
- Sachbuchbestand zurückfahren
- Musik-CD-Bestand verringern
- weitere Dienste in Anspruch nehmen: Standing-Order für Spiegelbestseller Sachbücher, intensivere Zusammenarbeit mit der örtlichen Buchhandlung

Angebot von funktionalen Arbeitsplätzen

- **zwei** Arbeitsplätze mit Internetzugang, Farbdrucker, WLAN, entsprechende Anschlüsse(Bewerbungen, Hausarbeiten, usw.)

Kartenzahlssystem

- bargeldloses Zahlen der Gebühren



2. Aufenthaltsqualität verbessern durch Umgestaltung

- Ansprechende, gemütliche Sitzgelegenheiten schaffen farbige, freundliche Stühle (möglichst als Stapelvariante)
- Sofa
- neue Farbgebung

Raumgewinnung

- Reduzierung der Sachmedien, nur noch aktuelle Angebote, z. Bsp. Spiegelbestseller (Themen: zu Hause, Hobby, Heimat, Reisen).
- Zusammenlegung /Standortwechsel von Mediengruppen (Audio, CDs, DVDs)
- Reiseecke auflösen (Schöne Literatur in den normalen Romanbereich bzw. Krimibereich räumen, Reiseführer in den Sachbuchbereich).

Durch eine Raumgewinnung könnte die Stadtbibliothek außer den bereits vorhandenen Nutzergruppen (Deutschkurs, Englischkurs, Schreibgruppe, Literaturkreis, Reparaturcafé, Erzählcafé, Bürgercafé, Kleidertreff, Stricktreff, Autorenlesungen) auch weiteren Gruppen und Veranstaltungen auch außerhalb der Öffnungszeiten zur Verfügung stehen (VHS, Ausstellungen, Lesungen).

3. Intensivere Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, Facebook, Presse)

Dies bringt das bestehende Angebot (Bücher, Zeitschriften, DVDs, CDs, Hörbücher, Spiele, Medienboxen, Tonies, eMedien, ONLEIHE, Fernleihe) und Veranstaltungen stärker ins Bewusstsein der Bevölkerung.

4. Kooperation mit Förderern, Sponsoren, Ehrenamtsgruppen und sonstigen Dritten

Der **Freundeskreis der Stadtbibliothek** unterstützt die Bibliothek in erheblichem Maße in ideeller Weise und auch in finanzieller Art, sodass Medien bzw. Einrichtung angeschafft werden konnten und können.

Hier ist auch dem Team des Reparaturcafés zu danken, deren Einsatz der Stadtbibliothek zugutekommt.

Des Weiteren hat die Bibliothek bereits vom Einsatz des **Weitblicks** profitiert, mit tatkräftiger „Manpower“ beim Entrümpeln sowie der Umgestaltung im Küchenbereich mit Einrichtung und Geräten. Diese Kooperationen stellen wichtiges Rückgrat bei der Neuaufstellung dar.

5. Personalbestand - Ist – Zustand und Ausblick

Zurzeit wird die Stadtbibliothek von 11 ehrenamtlichen und 2 hauptamtlichen Kräften in Teilzeit betrieben. Eine akute Ergänzung der hauptamtlichen Kräfte in Form einer geringfügigen Beschäftigung ist dringend geboten, um die zuvor genannten Punkte planen und umsetzen zu können, während des laufenden Geschäftsbetriebes und den damit anfallenden Arbeiten. Man bleibt damit in Bezug auf die Personalaufwände weit hinter den Empfehlungen der MALIS – Gruppe. Für die weitere personelle Planung ist zu berücksichtigen, dass die Leitung in spätestens 3 Jahren in den Ruhestand geht. Es ist daher zeitnah in Planungen für eine künftige Gestaltung der Leitungsstelle, als auch des Betriebes, einzusteigen.